

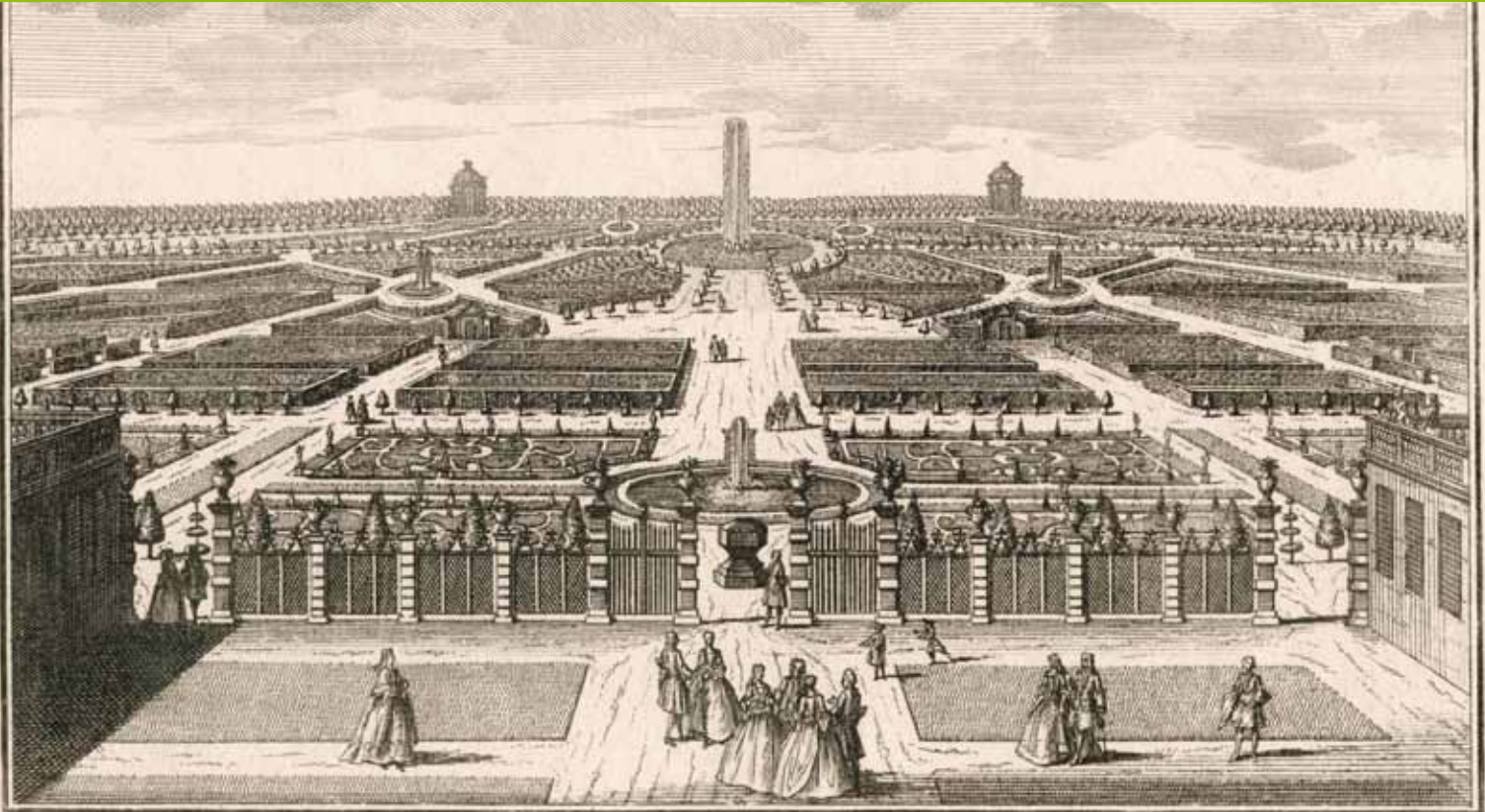


Herrenhäuser  
Gärten



# AUS DEN GÄRTEN

Informationen für Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.



*Entrée in die Mittelste Allée des Königlichlichen Gartens zu Herrnhäusen.* | *Entrée à la grande Allée du milieu au<sup>12</sup> jardin Royal.*

Ausgabe 01/2025

## 350 Jahre großer Garten – der Geburtstag

Das Sommerfest am 23. August wird der Höhepunkt und ein bunter Tag für alle

Unser Verein wird 50 Jahre alt

Die Jubiläums-Matinee steigt am 21. September im Schloss

Warum es sich lohnt, Mitglied zu sein

Argumente für ein Engagement bei den „Freunden“

Von Bodentieren bis zur historischen Allee

Sechs spannende Vorträge bietet unsere Sommerakademie





Sepp D. Heckmann  
Vorsitzender des Vereins „Freunde der  
Herrenhäuser Gärten“

## Liebe Freunde der Herrenhäuser Gärten,

jetzt ist es soweit: Die Gärten und wir feiern Jubiläum. Der Große Garten wird 350 Jahre alt. Das größte Fest dazu steigt am 23. August. Es wird eine bunte Familienfeier, zu der viele tausend Besucher erwartet werden. Damit Sie die Übersicht behalten, haben wir einen Flyer entwickelt. In diesem sind alle wichtigen Termine der Gärten und von uns als Verein aufgeführt. Der Flyer liegt dieser Ausgabe bei. Sie können ihn auch an Freunde weitergeben, so dass sich noch mehr Menschen für diese einmalige Anlage begeistern und vielleicht ja auch für unseren Verein. Denn wir tun seit 50 Jahren Gutes für die Gärten. Argumente dazu finden Sie auf der Seite 11. Sprechen Sie doch gerne mit Freunden, Bekannten und Firmen über eine Mitgliedschaft.

Zu unserer Feier laden wir Sie noch ein, aber notierten Sie sich schon einmal das Datum im Herbst: **21. September**. An diesem Sonntag veranstalten wir in bewährter Weise mit der VolkswagenStiftung eine Matinee und feiern gleichzeitig unseren 50. Geburtstag als Verein. Die schon öfter erwähnte Festschrift wird dann vorgestellt.

Doch bis dahin haben wir für Sie noch weitere Höhepunkte zu bieten. Da ist einmal die Sommerakademie. Die Themen und Referenten sind erstklassig. Auch Eva Bender, Dezernentin für Bildung und Kultur der Landeshauptstadt Hannover, ist dabei. Sie spricht am 24. Juli über den Großen Garten als Ort des gemeinsamen Denkens.

Dann lassen Sie sich vom Kleinen Fest überraschen. Neues Motto, neue Darsteller und ein paar weitere Überraschungen sind garantiert. Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5. Auch die KunstFestSpiele stellen wir vor. Intendant Ingo Metzmacher nimmt nach zehn Jahren Abschied. Doch tritt er dabei einmal mit seiner Nachfolgerin Brigitta Muntendorff auf.

Dank gilt Dr. Boris Schlumpberger, Kustos der Herrenhäuser Gärten. Er hat erneut in unserer beliebten Serie über besondere Bäume einen Beitrag geschrieben – diesmal über Magnolien. Wissen Sie, wo welche im Berggarten stehen?

Feierliche Grüße

*Ihr Sepp Heckmann*





Die Langhornbiene saugt Nektar aus den Blüten – ein Beispiel im Vortrag von Boris Schlumpberger: Feuerschmied und Filzkraut: (Un-)Heimliche Vielfalt in den Herrenhäuser Gärten.

## Sechs spannende Themen mit erstklassigen Referenten

Sommerakademie Herrenhausen 2025 – die erfolgreiche Vortragsreihe im Berggarten-Haus

Auch im Sommer 2025 können sich die „Freunde“ auf sechs vielversprechende Vortragsthemen freuen. Die Sommerakademie Herrenhausen wurde 2009 von den Freunden der Herrenhäuser Gärten e. V. und dem Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL) der Leibniz Universität Hannover ins Leben gerufen und seit 2010 in erweiterter und bewährter Kooperation mit den Herrenhäuser Gärten der Landeshauptstadt Hannover durchgeführt. Über viele Jahre war auch die Wilhelm-Busch-Gesellschaft e. V. als Mitveranstalter dabei und zu den Vorträgen wurde in das Busch-Museum eingeladen. Seit einigen Jahren finden die Vorträge im Berggarten-Haus statt. Die Zahl der sommerlichen Vorträge wurde von zehn auf sechs reduziert.

Eröffnet wird die Vortragsreihe am 19. Juni durch Dr. Boris Schlumpberger mit dem Vortrag **„Feuerschmied und Filzkraut: (Un-)Heimliche Vielfalt in den Herrenhäuser Gärten“**.

Unser langjähriges Mitglied **Günter Stobbe** wird am 26. Juni unter dem Titel **„Das Heer der Tiere im Boden und unter der Erde“** den Blick von der Gartenpracht über der Erde hinunter auf den Boden und darunter lenken.

**„Das große Treiben: Früchte für den Hof“** – zu diesem Thema wird am 3. Juli Karin Degenhardt, die stellvertretende Betriebsleiterin der Herrenhäuser Gärten, vortragen.

**„Aktuelle Herausforderungen der Gartenbewahrung“** werden eine Woche später, am 10. Juli, von Prof. Dr. Michael Rohde diskutiert. Er ist im vergangenen Dezember nach

20-jähriger Tätigkeit als Gartendirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) in den Ruhestand verabschiedet worden.

Auch die beiden die Sommerakademie 2025 beschließenden Vorträge versprechen faszinierende Einblicke in Bezug auf Bedeutung und Funktion der Herrenhäuser Gärten sowie auf deren gartendenkmalpflegerische Behandlung.

Zunächst wird Prof. Dr. Kaspar Klaffke am 17. Juli **„Über den Wandel im Umgang mit historischen Alleen in den Herrenhäuser Gärten“** sprechen.

Und es freut uns sehr, dass für den 24. Juli Eva Bender, Dezernentin für Bildung und Kultur der Landeshauptstadt Hannover, als Referentin gewonnen werden konnte. Sie widmet sich dem Thema **„Der Große Garten, ein Ort des gemeinsamen Denkens“**. *Joachim Wolschke-Bulmahn*

### Donnerstags, Beginn jeweils 18 Uhr:

19. Juni 2025: Dr. Boris Schlumpberger

26. Juni 2025: Günter Stobbe

3. Juli 2025: Karin Degenhardt

10. Juli 2025: Prof. Dr. Michael Rohde

17. Juli 2025: Prof. Dr. Kaspar Klaffke

24. Juli 2025: Eva Bender

### Anmeldung ab 15. Mai erforderlich:

[www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com](http://www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com)

Eintritt frei



Dies sind die Vegetable Nannies: Gemüsebabys werden von liebevollen Babysittern umsorgt und großgezogen.

## Neues kreatives Motto: Es ist angerichtet!

Das Kleine Fest beginnt am 8. Juli – bis zu neun Shows an einem Abend erleben

„Neun Gänge Kunst“ verspricht der künstlerische Leiter des Kleinen Fests, Caspar de Fries, an jedem Abend. Zum einen wird das Thema Essen in einigen Acts physisch eine Rolle spielen. In anderen Darbietungen wird Ernährung oder Essenzubereitung ein Thema sein, mit dem die Künstler kreativ arbeiten.

Da sind die Vegetable Nannies: Gemüsebabys werden von liebevollen Babysittern umsorgt und großgezogen. Es ist ein vergnügliches Figurespiel der britischen Theatercompagnie Plunge Boom, bei dem auch das Publikum selbst Hand anlegen kann. Nach dem Thema „Wasser“ im vergangenen Jahr lautet das Motto nun „Es ist angerichtet“.

Casper de Vries hofft: „Ich möchte die Besucher dazu einladen, an diesem reich gedeckten Programmtisch Platz zu nehmen und sich die Trauben herauszupicken, die ihnen munden.“ Casper de Vries' Ziel ist, dass der Große Garten nicht als bloße Kulisse dient, sondern: „Der Garten soll immer in seinen Besonderheiten und in seinem Charakter mitspielen und selbst Akteur des Kleinen Fests sein.“ Immerhin wurde in früherer Zeit gleich neben dem Großen Garten Gemüse angebaut.

Bildungs- und Kulturdezernentin Eva Bender erinnert der gedeckte Tisch an einen Ort der Begegnung: „Das Kleine Fest im Großen Garten ist einmalig und lebt Vielfalt. Es lässt uns zusammenrücken – Familien, Paare und Singles,

Freundesgruppen, Jung und Alt, Neubürger und Alteingesessene – und lädt zum Austausch ein.“ Für Eva Bender ist das Kleine Fest eine Einladung an alle, miteinander ins Gespräch zu kommen und ein friedvolles Miteinander zu erleben.

Wer im Einzelnen mitspielt, wird noch bekannt gegeben. Es sind aber nur vier oder fünf Künstler und Acts aus dem Vorjahr dabei. Eis-Ali gehört natürlich dazu. Auch Desimo wird erneut eine Bühne bespielen. Nicht mehr dabei ist jedoch das GOP, das im Vorjahr einstündige Shows darbot. Wer voraus plant, kann jetzt wieder bis zu neun Shows am Abend erleben, die erste beginnt um 18 Uhr, die letzte um 22 Uhr.

Neben Akrobatik, Clownerie, Jonglage, Straßentheater und mobilen Shows sind auch Künstlerinnen aus den Bereichen Urban Dance und Performance sowie interaktive Installationen vertreten – da ist für jeden Geschmack eine große Auswahl garantiert.

Einlass zur Picknickwiese ist ab 17 Uhr, zum Festivalgelände um 17.45 Uhr. Der eintrittsfreie Zugang für Kinder wird nun familienfreundlicher über das Lebensalter geregelt und nicht mehr über die Körpergröße: Kinder bis elf Jahre haben freien Zugang zum Kleinen Fest. Mehr dazu unter [www.kleines-fest-hannover.de](http://www.kleines-fest-hannover.de)

*Knut Diers*



Chris Iris: Akrobatik mit Präzision und Leichtigkeit bringt das Publikum zum Staunen, subtiler Humor zum Schmunzeln.



Die Motive des neuen Plakats stehen sinnbildlich für Kunst (Figurespiel) und Freude an der Performance (Eis-Ali).

## Gut zu wissen

### Zeitplan

8. bis 27. Juli: täglich außer montags  
 ab 17 Uhr: Einlass Picknickwiese  
 circa 17.45 Uhr: Einlass Festivalgelände  
 18 Uhr: Start Bühnenprogramme

### Wenn der Wettergott die Suppe versalzt

Da das Geschehen wetterabhängig ist, musste auch hier eine Regelung gefunden werden: Bei Abbruch nach 19.30 Uhr gilt die Veranstaltung als durchgeführt. Wird das Fest vor 19.30 Uhr beendet, wird bei online erworbenen Karten ein Gutschein für 2026 ausgestellt oder auf Antrag der Ticketpreis erstattet. Karten, die an den Vorverkaufsstellen gekauft wurden müssen dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden. Hier werden die Tickets sofort erstattet.

### Kinder bis 11 Jahre haben freien Eintritt

Der kostenfreie Zugang für Kinder wird nun familienfreundlicher geregelt: Nicht die Größe, sondern das Alter des Kindes entscheidet. Bis zum Alter von elf Jahren haben Kinder freien Zugang zum Kleinen Fest.

### Und die Preise?

Die Eintrittspreise liegen unverändert bei 37 Euro (ermäßigt 17 Euro).

Sponsor ist die Sparkasse Hannover.

Zu den Fördernden gehören:

Haus&Grundeigentum Service, R+V Allgemeine Versicherung AG sowie die Hannoversche Volksbank.

### Weitere Informationen:

[www.kleines-fest-hannover.de](http://www.kleines-fest-hannover.de)



Neu beim Kleinen Fest: Zirkus- und Performancekünstler Roman Škadra (links).

Wieder mit dabei: Eis-Ali bezaubert mit türkischem Eis (rechts).





In NON + ULTRAS spielen 500 Fan-Schals aus aller Welt eine schwebende Rolle.

## Metzmacher lädt zum großen Finale

KunstFestSpiele starten am 22. Mai mit so vielen Künstlern wie nie zuvor

Tusch! Mit einem fulminanten Finale verabschiedet sich der Intendant Ingo Metzmacher nach zehn Jahren von den KunstFestSpielen. Es werden rund 900 Künstlerinnen und Künstler auftreten, so viele wie nie zuvor. Ob Performer, Blaskapellen, Skateboarder oder Pianisten – alle Genres sind vertreten bei rund 80 Einzelveranstaltungen vom 22. Mai bis 8. Juni. Das Jubiläum zum 350. Geburtstag des Großen Gartens wird mit zwei Outdoor-Happenings gefeiert.

Los geht's mit sphärischen Klängen sozusagen aus den Tiefen des Universums. Sie stammen von 50 Klavieren, die im Kreis aufgestellt werden, begleitet von 25 weiteren Instrumenten. „11.000 Saiten“ hat der österreichische Komponist Georg Friedrich Haas seine Komposition genannt, die er in Zusammenarbeit mit dem Klangforum



Sphärische Klänge von 50 Klavieren, die im Kreis stehen.

Wien und der Musikhochschule Hannover in einer Version für die KunstFestSpiele zu Gehör bringen wird. „Dabei hat jedes Klavier eine eigene Ton-Stimmung“, betont Ingo Metzmacher. Spektakulär wird es auch, wenn die österreichische Choreographin Doris Uhlich 50 nackte Menschen durch den Großen Garten tanzen, stampfen und hüpfen lässt.

Viele Künstler kehren zurück, die die vergangenen zehn Jahre der KunstFestSpiele mitgeprägt haben: Der Komponist Ryoji Ikeda mit dem Ensemble Modern, das Klangforum Wien, die Choreografen Mette Ingvarsten und Moritz Ostruschnjak mit neuen Arbeiten, in denen Skateboarding (in Skatepark) und Fußball (in NON + ULTRAS mit 500 Fan-Schals aus aller Welt) im Mittelpunkt stehen. Die Theatermacher der Agrupación Señor Serrano zeigen eine KI-Inszenierung im Schauspielhaus, und der britische Künstler Tim Etchells macht mit seiner leuchtenden Neon-Installation Best of All am Arne Jacobsen Foyer nachdenklich.

Die freitagsküche sorgt mit Speisen und Getränken für das leibliche Wohl. Mit der Reihe Kunst & Essen schafft das Team um Thomas Friemel eine passende Atmosphäre für anregende Gespräche, lebhaftes Diskussions und Entspannung.

Die NDR-Moderatorin Friederike Westerhaus empfängt im Festivalzentrum und nach ausgewählten Vorstellungen in den Spielstätten Künstler und Publikum zum Gespräch. Am Sonntag, 1. Juni, läuft von 11 bis 21 Uhr der Familientag

Programmbuchbestellung,  
Newsletter und Tickets:  
[www.kunstfestspiele.de](http://www.kunstfestspiele.de)



Ähnlich wie 2024 gibt es ein großes Konzert im Kuppelsaal: Dieses Mal wird „The Unanswered Question“ von Charles Ives dargeboten.

mit Zirkus, Akrobatik, Tanz und einem Maschinenwesen. Höhepunkt des Tages ist die Parkmusik für Herrenhausen mit einem riesigen Bläserorchester bestehend aus 160 Musikern. Bei diesem Musikspektakel von Georg Friedrich Haas im Großen Garten darf sogar die Glockenfontäne mitspielen.

Zusammen kommen auch der scheidende Intendant und die ihm nachfolgende Leiterin des Festivals. Brigitta Muntendorff wird „Orbit - A War Series für 3D-Audio und Elektronik“ präsentieren, ein Oratorium mit KI-geklonter Stimme aus 40 Lautsprechern, das Kriegsverbrechen gegen Frauen zum Thema hat. Die 42-jährige Hamburgerin wird im nächsten Jahre ihre eigene Vision des Festivals präsentieren: Kunst an der Schnittstelle von Musik, Technologie und Gesellschaft. Sie will Fragen stellen. Was ist Natur eigentlich? Was ist die physische Natur, was ist die digitale

Natur? Was ist das Wilde, das Unverfälschte, die menschliche Natur? „Und ich möchte auch wesentliche Stränge weiterführen, die die Kunstfestspiele ja schon etabliert haben“, sagt die deutsch-österreichische Komponistin. Das Team wolle sie beibehalten.

Das Große Finale der Intendanz von Ingo Metzmaker steigt dann am Sonntag, 8. Juni, im Kuppelsaal des HCC und in der Orangerie. Das Konzert im Kuppelsaal trägt den Titel des bekanntesten Werkes von Charles Ives: The Unanswered Question. Als besonderer Gast kommt der weltberühmte US-amerikanische Bariton Thomas Hampson nach Hannover. Gemeinsam mit der NDR Radiophilharmonie, dem Hochschulorchester der HMTMH und neun hannoverschen Chören bringt Ingo Metzmaker ein weites Spektrum von Orchesterstücken, Liedern und Chorwerken von Ives in den Kuppelsaal des HCC. *Knut Diers*

### VHS-Kurs: Von Handmade bis KI

Die Dramaturgen Beate Schüler und Rainer Hofmann stellen neue Werke bei den KunstFestSpielen Herrenhausen vor, die ein breites Spektrum abdecken zwischen immersiver Klanginstallation und akustischem Konzert, zwischen KI-generierten Texten und realen tanzenden Körpern. Gemeinsam werden zwei Konzerte und eine Installation besucht. Ein gemeinsamer Rückblick rundet den Kurs ab.

Teilnahmegebühr 54,80 Euro (inklusive Vorstellungstickets mit 20 Prozent Rabatt)

Anmeldung bis 30. April online unter [www.vhs-hannover.de](http://www.vhs-hannover.de) oder per E-Mail an [kultur.vhs@hannover-stadt.de](mailto:kultur.vhs@hannover-stadt.de) (Kurs-Nr. 251KP89501)

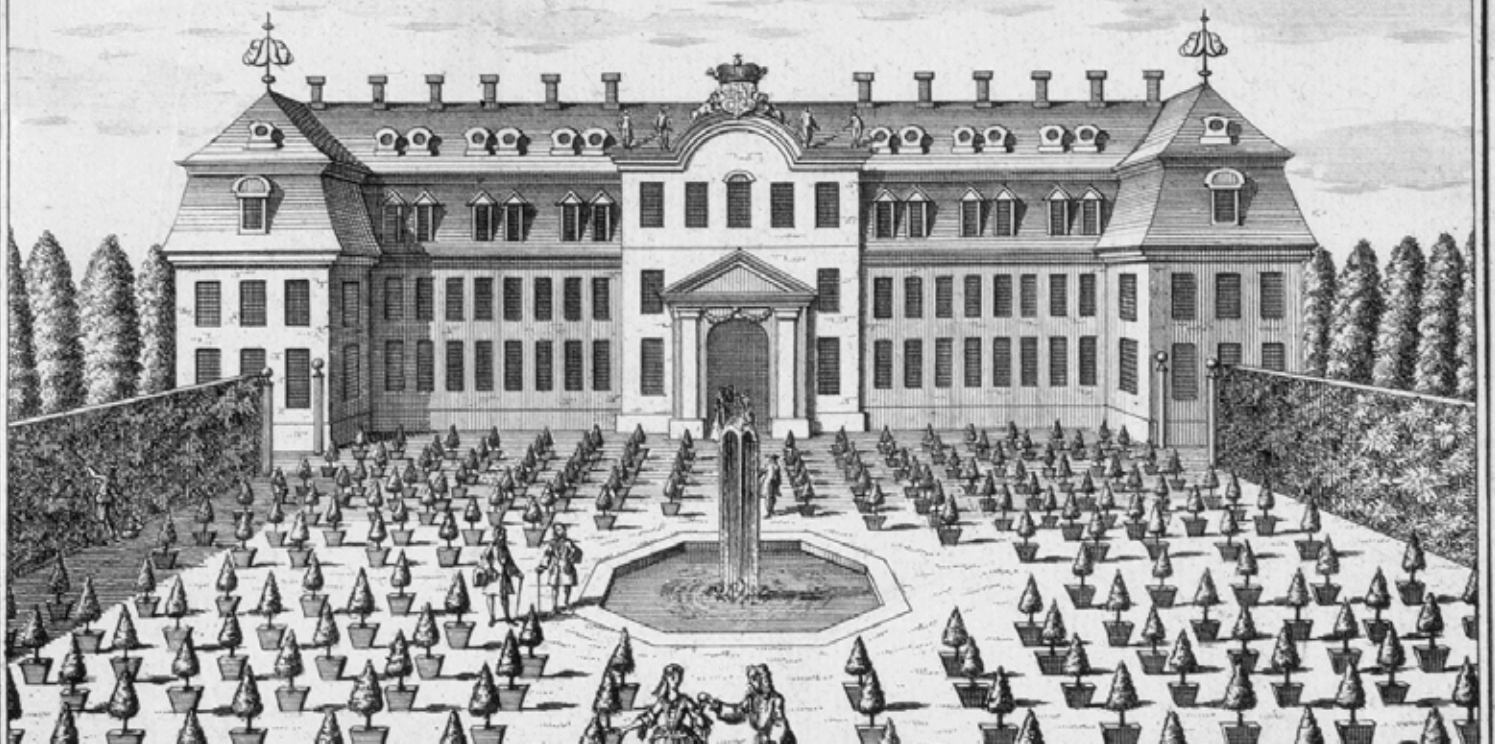
7. Mai, 18 - 20 Uhr, Musik Kiosk am Kröpcke, Einführung mit Beate Schüler & Rainer Hofmann.

4. Juni, 19 Uhr, Galerie Herrenhausen, Music for Strings, Ryoji Ikeda / Ensemble Modern

7. Juni, 19 Uhr, DHC-Halle, ORBIT – A War Series, Brigitta Muntendorff

29. Mai - 1. Juni, 17 - 23 Uhr, Termine frei wählbar, Galerie Herrenhausen, Installation Sunrise for the sleepers, Boris Acket & HIIIT

11. Juni, 18.30 - 20 Uhr, Musik Kiosk am Kröpcke Nachgespräch mit Rainer Hofmann



Der Orangerplatz vor der Orangerie, wie er einst aussah.

## Vom Ananas-Gewächshaus bis zum Zitronen-Parterre

Matinee am 27. April befasst sich mit Pflanzhäusern in historischen Gartenanlagen

Gewächshäuser und Orangerien prägen die Gestaltung vieler historischer Gärten. Über ihre Bedeutung sprechen Expertinnen und Experten bei einer Matinee am 27. April (Beginn 11 Uhr) im Schloss Herrenhausen. Gewächshäuser, die der Überwinterung fremdländischer Pflanzen dienten, haben in Deutschland und Europa eine lange Tradition, die bis in die Renaissance zurückreicht. In dieser Zeit begannen Adelige und reiche Kaufleute, Winterhäuser zu errichten, um auch nördlich der Alpen wärmeliebende Pflanzen zu kultivieren.

Orangerien wie die in Herrenhausen als spezielle Häuser zur Überwinterung von Zitruspflanzen und anderen subtropischen Arten wie Lorbeer und Agaven erlebten ihre Blütezeit im 17. und 18. Jahrhundert. Charakteristisch für diese Gebäude waren massive Steinmauern und hohe, nach Süden orientierte Fenster sowie opake Dächer. Opak bedeutet: undurchsichtig und nicht lichtdurchlässig. Bereits im 18. Jahrhundert wurde Glas im Gewächshausbau zunehmend wichtig. Es entstanden Häuser für viele unterschiedliche gärtnerische Bedürfnisse. Für die neu eingeführten Exoten errichtete man im 19. Jahrhundert architektonische Kunstwerke als komplexe Eisen-Glas-Konstruktionen, die vor allem Palmen und eine Vielzahl tropischer Pflanzen das ganze Jahr über beherbergten.

Erdhäuser, das heißt mehr oder weniger in die Erde abgesenkte, begehbare und beheizbare Gewächs-

häuser, entstanden im 18. Jahrhundert als gärtnerische Kultureinrichtungen. Sie dienten zum einen der optimalen Vermehrung exotischer Pflanzen und zum anderen der Erzeugung von Gemüse und Obst, insbesondere von Ananas.

Heute sind die auf uns überkommenen Orangerien und Erdhäuser bedeutende Elemente historischer Gartenanlagen. Sie verbinden ästhetische und funktionale Aspekte und sind ein wichtiges Erbe des Gartenbaus.

- Wann und Wo:** 27. April 2025, 11 Uhr (Einlass ab 10 Uhr) bis 15 Uhr, im Schloss Herrenhausen
- Begrüßung:** Katja Ebeling, VolkswagenStiftung
- Einführung:** Prof. Dr. Anke Seegert, Direktorin der Herrenhäuser Gärten
- Impulsreferate:** Im „zubedeckten Pomerantzen-Garten“ - zu Funktion und Architektur der Orangerie  
Dr. Simone Balsam, Arbeitskreis Orangerien in Deutschland e.V.  
Erdgewächshäuser  
Dipl.-Ing. Rainer Herzog, Leitender Gartendirektor i.R. Gärtenabteilung der Bayerischen Schlösserverwaltung München (bis 2012)
- Anschließend** Podiumsgespräch mit den Vortragenden sowie Prof. Dr. Anke Seegert,  
Moderation: Katja Ebeling, VolkswagenStiftung

**Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich**



# „Freunde“ feiern Jubiläum mit einer Matinee

Vorträge und Würdigung am 21. September im Schloss Herrenhausen – Festschrift erscheint

Der Verein „Freunde der Herrenhäuser Gärten“ besteht nun seit 50 Jahren. Dazu wird eine Festschrift vorbereitet, die während der Matinee am 21. September, ab 11 Uhr, im Schloss Herrenhausen präsentiert wird. Neben Grußworten und Fachartikeln sind zahlreiche Bilder und Texte von Mitgliedern und anderen Interessierten darin zu finden.

Gleichzeitig gibt es fachliche Vorträge und eine Diskussion, wie auf unseren Matineen bisher üblich. **Das Thema dieser Matinee lautet: Biodivers und geschichtsträchtig? Historische Gärten gegen das Artensterben.**

Wir leben in einer Zeit vielfältiger Krisen, die unser Verhalten und unsere Werte in Frage stellen. Inmitten

der vielen Krisen wird der rasante Verlust der weltweiten Artenvielfalt jedoch unterschätzt. Dabei stellt das Artensterben die zukünftige Bewohnbarkeit des Planeten in Frage. Eine naturnahe Gestaltung von Freiräumen und Gärten kann einen Beitrag gegen das Artensterben liefern, jedoch müssen sich gängige Vorstellungen, was einen Garten „schön“ macht, ändern. Auch historischen Gärten in dichten urbanen Gebieten fällt eine neue Rolle im Artenschutz zu.

Warum ist Biodiversität so wichtig und wie bedroht ist unser Ökosystem aktuell? Wie lässt sich das Artensterben aufhalten und welche Rolle können vor allem historische Gärten dabei spielen? Diese und weitere Fragen werden bei der Matinee beleuchtet.

Die Festschrift wird ein umfassendes Buch, das in der bewährten Reihe „Herrenhäuser Schriften“ im Format DIN A5 erscheint. Im Rahmen der Matinee am 21. September kann es vorort erworben werden, der Preis wird noch bekanntgegeben. Mitglieder erhalten 40 Prozent Rabatt.

<b>Wann und Wo:</b>	21. September 2025, 11 Uhr im Schloss Herrenhausen
<b>Begrüßung:</b>	Katja Ebeling, VolkswagenStiftung und Prof. Dr. Axel Haverich, Vorsitzender des Kuratoriums, Freunde der Herrenhäuser Gärten
<b>Einführung und Moderation:</b>	Prof. Dr. Christian Werthmann Institut für Landschaftsarchitektur, Leibniz Universität Hannover
<b>Impulsreferate:</b>	Das Ende der Evolution oder das stille Sterben der Natur Prof. Dr. Matthias Glaubrecht, Leibniz Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels Was können historische Gärten zum Erhalt der Biodiversität beitragen? Prof. Dr. Inken Formann, Institut für Landschaftsarchitektur, Leibniz Universität Hannover
<b>Podiumsgespräch</b>	mit Prof. Dr. Christian Werthmann
<b>Anschließend</b>	<b>50 Jahre Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. Eine Würdigung durch Prof. Dr. Kaspar Klaffke Vorstellung der Festschrift</b> Ehrung durch die Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. Sepp Heckmann Musikalischer Ausklang und anschließend Empfang
<b>Anmeldung:</b>	<b>online ab 01. Juli 2025</b> <b><a href="http://www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com">www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com</a></b>



## Willkommen zum bunten Sommerfest

Am 23. August werden 350 Jahre Großer Garten gefeiert – unterhaltsames Programm für Familien

Am Samstag, 23. August, verspricht das Sommerfest vielfältige Erlebnisse im Großen Garten. Um 14 Uhr geht es los. Viele Aktionen machen die Barockzeit erlebbar, unter anderem die barocken Holzspiele aus Zeiten Kurfürstin Sophies, die barocke Reitkunst mit anmutigen Pferden und einem Ponyreiten für Kinder im Großen Garten. Fantasivolle Stelzenfiguren, Kinderschminken, Spiele und Basteln sowie Märchenerzählungen erfreuen die Kleinen und Großen. Weiterhin stehen Musik, das Impro-Theater „Shakespeare zum Mitmachen“ und Gondelfahrten auf dem Programm. Die Geschichte des Gartens und der fürstlichen Gebäude wird durch Führungen und mit geschichtlichen Fachvorträgen eines echten Prinzen in der Galerie veranschaulicht.

Gegen Abend werden die Hecken und Fontänen beleuchtet, begleitet von unterschiedlichen musikalischen Darbietungen. Es gibt Nachtwächtergeschichten und eine Kinovorstellung im Gartentheater. Eine spezielle Illumination an der Großen Fontäne, untermalt von Musik, lässt den Tag dann ausklingen.

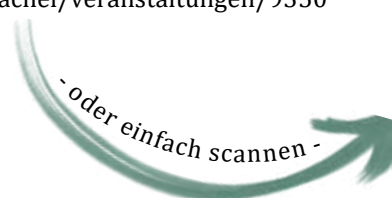


Beleuchtung und Musik am Abend gehören dazu.

Grauwinkels Schlossküche verwöhnt die Gäste mit einem umfangreichen Gastronomieangebot im Biergarten und an unterschiedlichen Ständen den gesamten Veranstaltungszeitraum über im Großen Garten. Das Schloss Herrenhausen öffnet die Tore und bietet ebenfalls auf den Aussichtsterrassen kulinarische Leckerbissen inklusive Blick in den Großen Garten. Weitere Partner der Herrenhäuser Gärten gestalten ebenfalls ein buntes Programm. Mit dabei sind das Sea Life Hannover, die Volkswagen-Stiftung, das Schloss Herrenhausen, das Hardenbergsche Haus, das Museum Wilhelm Busch, die KunstFestSpiele, die Freunde der Herrenhäuser Gärten sowie Hannover Marketing und Tourismus GmbH.

Tickets sind ab 3. April über den Online-Ticketshop der Herrenhäuser Gärten und an den Tageskassen erhältlich. Freunde der Herrenhäuser Gärten erhalten **Vergünstigungen auf die Frühbuchepreise**. Erwachsene zahlen im regulären Vorverkauf bis 31. Mai 15 Euro, ab 1. Juni 20 Euro. Das Tagesticket am 23. August kostet 25 Euro. Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre haben freien Eintritt, benötigen jedoch ein kostenfreies Ticket.

Hier geht es zum Ticketshop der Herrenhäuser Gärten:  
<https://herrenhaeusergaerten.ticketfritz.de/Shop/Kachel/veranstaltungen/9350>





## Ich unterstütze, was mir am Herzen liegt – Argumente für eine Mitgliedschaft bei den „Freunden“

In der Ausgabe 2/2023 fragten wir Sie, liebe Freundinnen und Freunde, nach Ihren Gründen für die Mitgliedschaft in unserem Verein. Ganz lieben Dank für Ihre vielen Einsendungen! Wir freuen uns sehr darüber – ist es uns doch

Bestätigung und Ansporn zugleich. Neue Unterstützerinnen und Unterstützer sind willkommen. Wenn Sie also im Freundinnen- und Bekanntenkreis etwas Werbung für uns machen wollen, finden Sie hier gute Argumente.

### Ich bin Mitglied bei den Freunden der Herrenhäuser Gärten, weil ...

- ... ich die Schönheit und kulturelle Bedeutung der Gärten sehr schätze und mit meiner Mitgliedschaft dazu beitrage, die Erhaltung, Pflege und Weiterentwicklung dieser einzigartigen, historischen Gartenanlage zu unterstützen.
- ... die Stadt Hannover jährlich eine erhebliche Summe in die Pflege und Erhaltung der Herrenhäuser Gärten investiert. Hierzu leiste auch ich gerne einen Beitrag an die „Freunde“, die mir die Gärten in Herrenhausen mit vielen Ideen immer wertvoller und bewusster machen.
- ... ich mit meiner Mitgliedschaft dazu beitrage, dass Projekte wie z. B. die „Sichtbarmachung der Gärten“ in Form von Sandsteinblöcken und Beleuchtung der Eingänge realisiert werden können.
- ... es mir wichtig ist, einen Ort der Schönheit, Ruhe und Inspiration inmitten der Natur zu haben. Der Besuch der Gärten beschert mir Freude und innere Zufriedenheit.
- ... ich mit der Mitgliedschaft bei den Freunden unbegrenzt oft den Großen Garten, die dort stattfindenden Illuminationen, den Berggarten, das Museum Schloss Herrenhausen sowie Georgen- und Welfengarten genießen kann.
- ... ich stolz auf die Einzigartigkeit der Herrenhäuser Gärten bin, sie besonders gerne mit Gästen besuche und damit einen sehr positiven Eindruck von Hannover geben kann.
- ... ich durch meine Freunde-Mitgliedschaft Zugang zu exklusiven Veranstaltungen (Herrenhausen Matinee, Vorträge in der Sommerakademie etc.) erhalte, die mir tiefere Einblicke in den Bereich Gartenkunst, -kultur und -gestaltung ermöglichen.
- ... ich mit meiner Mitgliedschaft die Erhaltung und Weiterentwicklung der Gärten unterstütze, was nicht nur der Natur, sondern auch der Gemeinschaft zugute kommt.
- ... ich gerne meine Zeit in der Natur verbringe, die Herrenhäuser Gärten schätze ich hierzu besonders.
- ... ich großen Wert auf die Erhaltung historischer Gartenanlagen lege, um damit aktiv zur Förderung der Natur und Kultur beizutragen.
- ... auch ich einen Beitrag leisten möchte zur Unterhaltung der Herrenhäuser Gärten, die mir immer wieder Freude bringen und ich jedes Mal neue Eindrücke von Pflanzen und Bäumen erhalte.
- ... ich mich für die vier Gärten in Herrenhausen auch mitverantwortlich fühle, nicht nur, dass ich die Gärten häufig besuche, sondern weil die Gärten eine große Tradition haben, die ich mit erhalten will. Dazu leiste ich gerne meinen Beitrag.
- ... sie durch die „Grüne Schule im Berggarten“ auch Kindern das Erkunden der Natur ermöglichen.
- ... es für mich wichtig ist, aktiv an der Gemeinschaft teilzuhaben und einen positiven Einfluss auf die Umgebung auszuüben.
- ... ich als Mitglied bei den Freunden der Herrenhäuser Gärten kostenlos alle Gärten (Großer Garten, Georgengarten, Berggarten und Welfengarten) genießen kann.
- ... ich aktiv zum Erhalt der Biodiversität beitragen möchte.
- ... ich unterstütze, was mir am Herzen liegt.

### Immergrün und großblütig: *Magnolia grandiflora*

Im Paradies und im Subtrophenhof des Berggartens stehen die wunderbaren beiden Exemplare

Mehr als 360 Arten zählt die Gattung der Magnolien und noch immer werden weitere entdeckt. Ihre natürliche Verbreitung erstreckt sich von Nord- bis weit nach Südamerika und umfasst große Teile Asiens. Nur rund ein Dutzend Arten werden in unserem Klima kultiviert. Vor allem die Tulpen-Magnolie (*Magnolia x soulangeana*) und die Stern-Magnolie (*Magnolia stellata*) sind weit verbreitet und zählen zu den Gehölzen mit den spektakulärsten Blüten in unseren Gärten. Bislang eher selten zu finden, und das vorzugsweise in wintermilden Regionen, ist die Immergrüne Magnolie, *Magnolia grandiflora*. Sie stammt aus dem subtropischen Südosten der USA und ist entsprechend wärmeliebend.

Zwei Eigenschaften machen diese Magnolienart so besonders: Einerseits das dunkle, ledrige Laub, das diese Bäume auch im Winter ziert und sich im deutschen Namen „Immergrüne Magnolie“ niederschlägt. Auf den ersten Blick könnte man sie für die Blätter des klassischen Gummibaums, *Ficus elastica*, halten. Und es sind die riesigen Blüten, die Carl von Linné 1759 veranlassten, der Art den Namen *Magnolia grandiflora*, also „Großblü-

tige Magnolie“ zu geben. Sie können bis zu 30 Zentimeter Durchmesser erreichen und sind damit viel größer als die der bekannteren Garten-Magnolien. Allerdings ist die Immergrüne Magnolie bei weitem nicht so reichblütig und ihre Blüten treten im belaubten Zustand auch weniger hervor. Die Blütezeit beginnt im Sommer und kann sich an geeigneten Standorten über Wochen hinziehen, wobei sich jede Blüte nur einen Tag hält. Die kurze Lebensdauer machen sie allerdings durch ihren fantastischen, zitronig-frischen Blütenduft wett.

#### Eine uralte Gattung

Magnolienblüten vereinen sehr ursprüngliche Merkmale der Blütenpflanzen, und der grundlegende Blüten-Bauplan ist an ihnen noch sehr gut zu erkennen: Kronblätter, Staubblätter und Fruchtblätter stehen spiralig angeordnet an einem langgestreckten Blütenboden. Tatsächlich sind Magnolien so etwas wie lebende Fossilien: Die ältesten bekannten Fossilbelege sind rund 100 Millionen Jahre alt. Die Früchte der *Magnolia grandiflora* sind knapp faustgroß und erinnern durch die harten Fruchtblätter an Zapfen. Zur Reifezeit platzen die Fruchtblätter auf und geben je einen großen, dunkelroten Samen frei, der an einer Art Faden hängt. Dabei handelt es sich quasi um die Nabelschnur des Samens, die ihn während seiner Entwicklung versorgt.

#### Die Auswahl im Handel ist begrenzt

Im Laufe der Zeit wurden etwa 150 Sorten dieser faszinierenden Magnolienart selektiert, von denen allerdings nur noch ein kleinerer Teil existiert. Im heimischen Handel ist die Auswahl noch begrenzter, doch wer sich an diesen faszinierenden Gehölzen versuchen möchte, findet Sorten mit unterschiedlicher Winterhärte und verschiedenen Wuchsformen, von breit ausladenden über schmalwüchsige bis hin zu kompakten, kleiner bleibenden Sorten. Im Berggarten wachsen seit 25 Jahren zwei Immergrüne Magnolien an geschützten Standorten: Eine Pflanze fand ihren Platz im Paradies und hat einen dichten, breitkronigen Wuchs entwickelt. Eine Mauer-Ecke im Subtrophenhof wurde zur Heimat des zweiten Exemplars. Dessen Wuchs ist lockerer und aufrechter, vermutlich aufgrund der weniger idealen Lichtverhältnisse. Bei ihr ist auch die rotbraune, samtige Behaarung auf der Blattunterseite deutlich schwächer ausgeprägt. Dr. Boris Schlumpberger



Die ledrigen Blätter der Immergrünen Magnolie mit ihren braunen, filzigen Unterseiten.



Die Blüte der Magnolie ist mit den zahlreichen Fruchtblättern (oben) und den cremefarbenen Staubblättern detailreich.



Die frischen Samen des Fruchtstands leuchten rot.



Die *Magnolia grandiflora* gedeiht im Paradies prächtig.

Anmerkung der Redaktion:  
In unser vorigen Ausgabe 02/2024 ist aus Versehen der Autorennamen unter dem Artikel über die Tulpenbäume im Berggarten nicht erschienen. Es war natürlich auch Dr. Boris Schlumpberger. Wir bitten um Entschuldigung.



Der Garten – seine Geschichte in 333 Bildern, Hans von Trotha, Verlag Hatje Cantz, 384 Seiten, 44 Euro ISBN 978-3-7757-5831-4.

Eine von wenigen Künstlerinnen im Buch: Maria Sibylla Merian: Ananas mit Schmetterling und Raupe, 1706.

## Der Garten – seine Geschichte in 333 Bildern

Über Jahrhunderte hinweg haben sich Künstler, Denker und Gestalter von Gärten inspirieren lassen.

Da sich in diesem Jahr (fast) alles um die Geschichte des 350 Jahre alten Großen Gartens dreht, ergänzt dieses neue Buch die Rückschau ideal. Hans von Trotha (Jahrgang 1965) ist ein Historiker und Schriftsteller, der sich auf Landschaftsgärten spezialisiert hat. In diesem in Schrift und Aufmachung außergewöhnlichen Band stellt von Trotha mit 333 Abbildungen Gärten in Europa aus der Zeit von etwa 900 bis 1900 vor, die einen beim Anschauen berühren. Unter jedem Bild ist ein kleiner Text zu lesen, der rasch das Wichtigste dazu erzählt und einen ebenfalls fesselt. Vom Paradies über die Ebsdorfer Weltkarte oder die mittelalterlichen Klostergärten reicht das Spektrum bis etwa zu einer Skizze für einen Englischen Garten, der in

Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“ (1809) eine Rolle spielt. Was es mit dem Crystal Palace zur Weltausstellung 1851 in London auf sich hat, wird genauso detailgenau gezeigt und erklärt wie Édouard Manets „Frühstück im Grünen“ von 1863, das einen mehrfachen Tabubruch offensichtlich macht. Zwei umfassende Indexe zu Personen und Werken machen das Buch zu einem wertvollen Nachschlagewerk. Wie von Trotha in der Einleitung schreibt, werden in Gärten Kunstformen und Gewerke vereinigt, um sie zu etwas Neuem zu kombinieren: Landschaftsgestaltung, Architektur, Skulptur, Malerei, Literatur, Musik, Botanik, Geografie, Kulinarik, Klimatologie und Geologie.

*Knut Diers*

+++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++



## Gartenbuchpreis für „Felicitas & Jakob“

Das Kinderbuch „Felicitas & Jakob“ von Birk Grüling, illustriert von Lucia Zamolo, ist im März als bestes Gartenbuch für Kinder mit dem Deutschen Gartenbuchpreis ausgezeichnet worden. Wir hatten das Buch in unserer vergangenen Ausgabe auf Seite 15 ausgiebig vorgestellt. Die Begründung der Jury: „Ein örtlicher Verlag und die Gartenverwaltung eines bedeutenden deutschen historischen Gartens tun sich zu einem Gemeinschaftsprojekt zusammen. Das Ergebnis ist ein sehr bemerkenswertes Gartenbuch für Kinder. Anhand einer fiktiven Geschichte mit einem Gärtnerjungen und einer jungen Gräfin, die im Jahr 1700 spielt, erfährt die Leserschaft allerhand Wissenswertes rund um die barocke Garten- und Hofkultur – nach Meinung der Jury ein rundum gelungenes Publikationsprojekt.“

122 Seiten, ab 6 Jahren, Verlag Leuenhagen & Paris, ISBN 978-3-945497-29-6, 1. Auflage Juni 2024, 14,99 Euro.

# Szenische Lesungen – großes Aufgebot zum Jubiläum

## Mit Geheimrat, Gartenmeister und Raugräfin durch den Großen Garten

Der Universalgelehrte und Geheimrat Gottfried Wilhelm Leibniz empfängt Sie und führt durch die repräsentative barocke Gartenanlage. Der Garten als Ort der Repräsentation des Kurfürsten ist ein großer Festsaal für seine Gäste. Und so gibt es viel Gelegenheit zur Unterhaltung.

Beim gemeinsamen Rundgang trifft Geheimrat Leibniz auf den Gartenmeister Martin Charbonnier, der die Gartenanlage gerade inspiziert, und die Gestaltungsprinzipien des Großen Gartens in Herrenhausen erläutert. Die Großhofmeisterin von Kurfürstin Sophie, Raugräfin Luise von Degenfeld, wird einen Einblick in das Hofleben und die Vergnügungen im Großen Garten gewähren. Vielleicht lässt sie sich auch zu einem gemeinsamen Tänzchen mit Geheimrat Leibniz hinreißen. Die Gavotte ist ein historischer Gesellschaftstanz. Zum Abschluss werden Sie aus berufenem Mund einer Fontänenexpertin erfahren, welche Schwierigkeiten es bei der Anlage der Großen Fontäne gab.



Raugräfin Luise von Degenfeld, Geheimrat Leibniz, Gartenmeister Charbonnier und die Fontänenexpertin (v.l.n.r.) laden zum Rundgang.

## Mit dem berühmten Botaniker Carl von Linné durch den Berggarten

Folgen Sie dem bedeutendsten Pflanzenkenner seiner Zeit! Der Botaniker Carl von Linné (1707-1778), dargestellt vom Schauspieler Rainer Künnecke, erzählt aus seinem spannenden Leben und von seiner großen Liebe zur Natur. Ein botanischer Rundgang wird es nicht – aber lassen Sie sich von ihm persönlich berichten, nach welchen Umwegen es ihm schließlich gelang, eine einheitliche systematische Ordnung der Pflanzen zu finden – und welchen Skandal er damit provozierte. Außerdem erfahren Sie, wie er unbeirrt von den Widerständen eine einheitliche Regel für die Namensbezeichnung der Pflanzen erarbeitete und sich damit den Titel „Archivar Gottes“ erwarb: „Gott erschafft; Linné ordnet“.

Genießen Sie den wunderschönen Berggarten bei diesem Rundgang und lassen Sie sich von den spannenden Erzählungen des Naturforschers verzaubern. Herr von Linné war schon zu Lebzeiten ein äußerst beliebter Geschichten-erzähler ... und er ist es heute noch ...



Carl von Linné im Berggarten – er wurde auch „Archivar Gottes“ genannt.

### Mit Geheimrat, Gartenmeister und Gavotte

#### Termine:

Sa. 24.5. 15 Uhr; So. 22.6., So. 27.7., So. 10.8., So. 7.9., So. 21.9., So. 12.10. – jeweils 14 Uhr.

Dauer: ca. 120 Minuten  
Treffpunkt: Eingang Garten am Schloss  
Teilnahme: 25 Euro; Eintritt in den Großen Garten für Mitglieder frei.

#### Anmeldung erforderlich:

Tel.: 01523/17 498 33 oder mail@zeitspruenge.info

### Von Höllenfurien und erotischen Blüten

#### Termine:

Sa. 10.5., So. 8.6., So. 13.7., Sa. 9.8., Sa. 6.9., So. 5.10. jeweils 15 Uhr.

Dauer: ca. 75 Minuten  
Treffpunkt: Eingang Berggarten  
Teilnahme: 15 Euro; Eintritt in den Berggarten für Mitglieder frei.

#### Anmeldung erforderlich:

Tel.: 01523/17 498 33 oder mail@zeitspruenge.info

# Kultur erleben

## Internationaler Feuerwerkswettbewerb

Auftakt ist am **17. Mai** mit Rozzi Famous Fireworks aus den USA (Start 22.15 Uhr). Es wird eine Collage aus Tradition und Vision. Am **14. Juni** sind „dfp vuurwerk“ aus den Niederlanden dran. Mit Licht und Musik zelebrieren sie die Schönheit der barocken Reitkunst. (Start 22.30 Uhr). Am **16. August** sind „firemasters production“ aus Kanada im Großen Garten zu Gast (Start 22 Uhr). Sie feiern Frauen, die mit gefühlvollen Balladen und mitreißenden Pop-Hits Musikgeschichte geschrieben haben. Am **6. September** schickt Italien „Pircotecnia Morsani“ ins Rennen (Start 21.30 Uhr). Von der Virtuosität des Barocks über die feierliche Klassik bis zur leidenschaftlichen Romantik – das Feuerwerk folgt dem Rhythmus unsterblicher Meisterwerke von Händel, Vivaldi, Rossini, Verdi und Puccini. Am **20. September** ist „Pyrotex Fireworx“ aus England zu erleben (21 Uhr). Von legendären Blockbustern wie Gladiator über Kultklassiker wie Rocky bis hin zum Science-Fiction-Epos Star Wars – jedes Feuerwerksbild erzählt eine Szene. Mehr dazu unter [www.visit-hannover.com](http://www.visit-hannover.com)

## Grüne Schule im Berggarten-Haus

Das Angebot für Kinder und Jugendliche bietet jeden Monat neue, spannende Themen.

**9. August, 14 Uhr:** Von Urzeitpflanzen und dinosaurischen Zeitgenossen

**13. September, 14 Uhr:** Allerweltsfrühstück – ein besonderer Erntedank

**11. Oktober, 14 Uhr:** Farben und Früchte im Herbst

**8. November, 14 Uhr:** Mehr Licht! Experimente in Gewächshäusern

**13. Dezember, 14 Uhr:** Von Weihnachtszweigen und Bienenwaben

**Schnell sein, lohnt sich:** Die Plätze sind sehr begehrt. Anmelden unter [www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com/gruene-schule](http://www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com/gruene-schule)



## Was im Karikatur-Museum läuft

„Wo die Irren flirren: F.K. Waechter Unvergessen für immer.“ Zeichnungen und Theaterstücke sind bei dieser Hommage an den großen Vorbildkünstler im Wilhelm-Busch-Museum zu sehen. Waechter war Mitbegründer der Satirezeitschrift „Titanic“. Mit Cartoons wie „Wahrscheinlich guckt wieder kein Schwein“ (1971) zeichnete er sich ins kollektive Gedächtnis. Ein umfangreiches Begleitprogramm, u. a. eine Theateraufführung „Der alberne Hans“ (Christine Weghoff) beim Sommerfest der Herrenhäuser Gärten am 23. August, ergänzt die Ausstellung.

„Kartoffeln machen Druck von unten: Tex Rubinowitz.“ Er ist Zeichner, Cartoonist, Reisejournalist, Theaterautor und Schriftsteller. Rubinowitz liebt den Hintersinn.

**Beide Ausstellungen: 24. Mai - 14. September**  
Mehr dazu unter [www.karikatur-museum.de](http://www.karikatur-museum.de)

Dieser Ausgabe liegt erstmals ein Flyer bei. Darauf haben wir alle wichtigen Termine in den Gärten für Sie vermerkt und kurz beschrieben. Sie können sich diesen praktischen Terminkalender leicht aufhängen. So haben Sie immer im Blick, was es für fabelhafte Veranstaltungen gibt.



Hier geht es zur Internetseite der „Freunde“  
[www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com](http://www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com)



## Impressum

Herausgeber: Verein „Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.“  
Herrenhäuser Str. 4 • 30419 Hannover  
Tel. 0511/1684 75 83 • Fax 0511/1684 73 74  
E-Mail: [info@freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com](mailto:info@freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com)  
Internet: [www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com](http://www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com)  
IBAN DE83 2505 0180 0000 1811 61

## Autorinnen und Autoren:

Knut Diers (verantw.), Sepp D. Heckmann, Dr. Boris Schlumpberger, Prof. em. Dr. Joachim Wolschke-Bulmahn.

Bildnachweis: Alle Bilder von Knut Diers, außer Titelseite oben: Historisches Museum Hannover, unten Dr. Boris Schlumpberger, S. 2 links: Porträtbild links Christian Wyrwa/Herrenhäuser Gärten (HHG), S. 3 Dr. Boris Schlumpberger, S. 4 Els Schepers, S. 5 oben links Daniel Korn, oben rechts: Homann Güner Blum/HHG, unten links: Bernadette Fink, unten rechts Hassan Mahramzadeh/HHG, S. 6 oben: Franziska Straus, unten: Busoni-Mahler Foundation/Anna Cerrato, S. 7 Helge Krückeberg, S. 8 Historisches Museum Hannover, S. 10 oben: HHG, unten Rosi Radecke/HHG, S. 11 Gerd Altmann/Pixabay, S. 12, 13: Dr. Boris Schlumpberger, außer oben rechts: Dr. Stefan Schneckenburger, S. 14 oben: Verlag Hatje Cantz, unten: Lucia Zamolo/Verlag Leuenhagen&Paris, S. 15 links: Hassan Mahramzadeh/HHG, rechts: HHG. Die nächste Ausgabe „Aus den Gärten“ erscheint im Oktober 2025.